



Soeben erscheint:

DIE KLASSENKAMPFPOLITIK DER SOWJETREGIERUNG

von

DR. HERMANN GREIFE

Dozent an der Deutschen Hochschule
für Politik, Berlin

Diese Untersuchung weist nach, daß die soziale Schichtung der Bevölkerung der Sowjetunion nicht das Ergebnis eines normalen Wachstumsprozesses ist. Die Sowjetregierung hat die marxistische Klassenkampflehre derart ausgebaut und mit einer solchen Konsequenz angewandt, daß es ihr mit Hilfe rücksichtslosen Terrors gelungen ist, die Bevölkerung des bolschewistischen Riesenreiches in zahlreiche Schichten zu spalten. So hat sie die Menschen in ein raffiniert abgestuftes System hineingezwungen, welches den Roten Machthabern die vollkommene Beherrschung und Unterdrückung, sowie die restlose Ausbeutung der geknechteten Völker ermöglicht.

Der Leser wird mit den wichtigsten machtpolitischen Problemen des Sowjetsystems vertraut gemacht und erhält ein umfassendes Bild von der sozialen, wirtschaftlichen und seelischen Lage aller Schichten der sowjetischen Bevölkerung.

Das Werk stützt sich auf sowjetische Originalquellen, sodaß seine Beurteilung und Kritik des bolschewistischen Regimes unwiderlegbar ist.

INTERESSENTEN:

Politiker, an Ostproblemen, Bolschewismus und Marxismus Interessierte, Akademiker, Universitäten, Studierende usw.

280 Seiten / Leinen RM 12.—



NIBELUNGEN-VERLAG
BERLIN-LEIPZIG

CONTRA KOMINTERN

Contra
Komintern

Contra
Komintern



Kampforgan

Der Antibolschewistischen Weltbewegung
Herausgegeben in Verbindung mit dem Internationalen
Büro zur Vorbereitung des Ersten Antikommunistischen
Welthongresses

Erscheint monatlich im Umfang von 48 Seiten
Bezugspreis vierteljährlich RM 2.40, einzeln RM 1.—

Aus dem Inhalt des Juli-Heftes:

Was geht in Sowjetrußland vor? — Religiöses Leben
und Christenverfolgungen in der UdSSR. von Seraphim,
russisch-orthodoxer Bischof in Wien — Weltkarte des
Bolschewismus — Kommunistische Jugendzerstörung von
M. Buchanan — Antikommunistische Frauenarbeit in Finn-
land von R. Munch, Helsinki — Katastrophe der Sowjet-
Gewerkschaften von Graf von Keyferlingh.

NIBELUNGEN
BERLIN



VERLAG GMBH.
LEIPZIG

Schriften des Instituts zur wissenschaftlichen
Erforschung der Sowjet-Union

Soeben erschien:

BOLSCHEWISTISCHE SOZIALPOLITIK

zwischen Kollektivismus u. Individualismus
(1933-1935)

von

ERNST HARTWIG

117 Seiten, kartoniert RM 2.80



Der Bolschewismus kann ohne terroristischen Zwang nicht auskommen; die Gewaltdiktatur über die ihm unterworfenen Bevölkerung ist für ihn eine wesentliche Voraussetzung zur Erreichung seiner Ziele. In dieser Tatsache liegt auch die entscheidende Ursache für die Ausrichtung der bolschewistischen Wirtschafts- und Sozialpolitik nach dem Prinzip des Kollektivismus. Unter diesem Gesichtspunkt die von der Sowjetregierung angewandten Methoden und deren Ergebnisse sachlich zu untersuchen, ist Hauptaufgabe dieser Arbeit.

NIBELUNGEN
BERLIN



VERLAG GMBH.
LEIPZIG